

IASWECE Council-Treffen in Kapstadt, Südafrika, 3. – 7. April 2017

Stefanie Allon

Zum ersten Mal fand ein IASWECE Council Treffen in der südlichen Hemisphäre statt – in Kapstadt, Südafrika - an einem Ort, wo die Kraft der Elemente intensiv erlebbar ist und große kulturelle und soziale Vielfalt herrscht - und zu einem Zeitpunkt, wo die dortige politische Lage erneut auf Veränderung drängt.

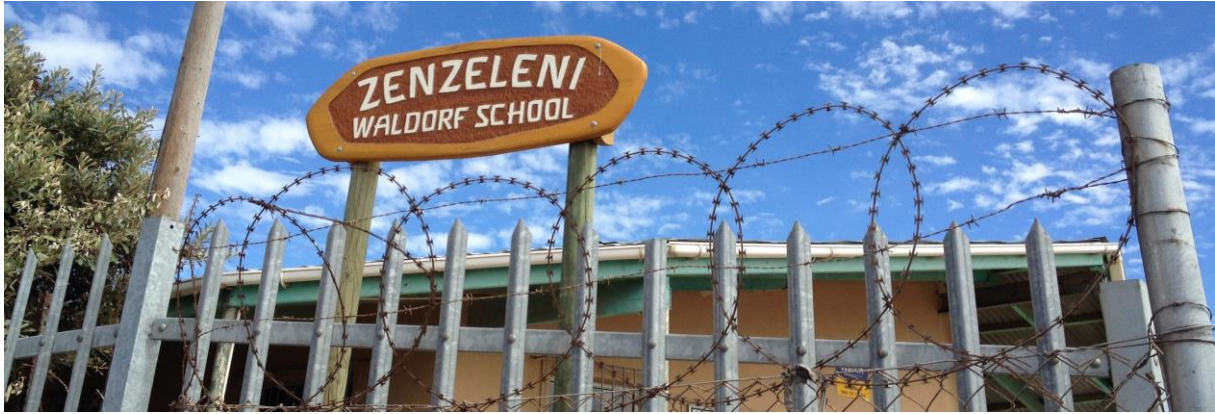
Louise Oberholzer von der *Südafrikanischen Vereinigung der Waldorfschulen* gab zu Beginn einen Einblick in die Gegebenheiten des Landes und in die dortige Entwicklung der Waldorfpädagogik. Eine Gründerbewegung gab es seit den 60-er Jahren des letzten Jahrhunderts, entstanden sind 17 Waldorfschulen in Verbindung mit Kindergärten, davon 11 Schulen in der Region Kapstadt, 1 in Natal und 5 im Norden im Gebiet um Johannesburg.

Das Ende der Apartheid 1994 brachte die gesetzliche Gleichheit und Freiheit für alle. Der Umgang mit dieser Freiheit wirft nun viele Fragen auf, insbesondere für die Erziehung der Kinder. Mary-G Häuptle, die Vertreterin aus Südafrika, berichtete, dass seit rund 20 Jahren immer mehr Kindertagesstätten in den Townships nach Waldorfgrundlagen arbeiten wollen und die dortigen, kleineren Waldorfschulen als „der jüngere Strom“ gleichermaßen Teil der Waldorfbewegung werden möchten.



Das 1993 in Kapstadt gegründete *Centre for Creative Education* bietet Ausbildungslehrgänge auf Grundlage der Waldorfpädagogik an, die staatlich anerkannt sind. Die Ausbildung für Erzieher wird besonders von Kindergärtnerinnen aus den Townships genutzt, die dort mit großer Initiativkraft Kindergärten gegründet haben.

Wir konnten die Kindergärten der Waldorfschulen *Constantia* und *Imhoff* kennenlernen und in den Townships *Khayelitsha* und *Manenberg* Kindergärten und eine Schule besuchen. Mit Respekt und demütiger Bewunderung nahmen wir wahr, wie die ErzieherInnen dort heilende Oasen bauen und ursprüngliche Werte der Fürsorge und des Teilens in angesichts von Armut und potentieller Gewalt pflegen.



'Zusammenarbeit' und 'Vernetzung' waren zwei wichtige Aspekte bei den Gesprächen im Council. Die Studienarbeit zum Thema *Schlaf*, nach Zitaten aus dem Werk von Rudolf Steiner, brachte uns das Wesen und die Bedeutung des gesunden Schlafs für Kinder und Erwachsene neu zu Bewusstsein. Zu unserer Freude ist der Impuls der Arbeitsgruppe *Geburt bis Drei*, das Thema *Schlaf* in regionalen Tagungen zu bewegen, mittlerweile weltweit mit großem Echo aufgegriffen worden. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf www.iaswece.org.

In den Arbeitsgruppen zu „brennenden Fragen“ wurde die beim Council Treffen in Tartu im Oktober 2016 gemeinsam mit ECSWE, dem *Europäischen Rat für Steiner/Waldorferziehung* begonnene Arbeit an den Themen *Digitale Medien*, *Übergang Kindergarten/Schule* (Überarbeitung des *Manifests zur Schulreife*) und *Einschätzung des Entwicklungsstandes von Kindern* (Verfassen einer Stellungnahme) weitergeführt.

Weitere „brennende Fragen“ waren *Trauma und Resilienz* aus der Sicht der Waldorfpädagogik, sowie *Hilfestellung für Eltern in Fragen zu vorgeburtlicher Medikalisierung, Geburt, früher Kindheit und Ernährung*. In diesem Zusammenhang wurde auch der Vorschlag der *Internationalen Koordination Anthroposophischer Medizin (IKAM)* zur multiprofessionellen Zusammenarbeit an ihrem CARE-Projekt *Schwangerschaft, Geburt und gesunde Entwicklung in der frühen Kindheit* aufgenommen. Wie immer wurden auch Beschlüsse gefasst. So wurden u.a. die *IASWECE Richtlinien für die Ausbildung in Steiner-/Waldorfpädagogik für die ersten drei Lebensjahre* genehmigt und ein neues *Verfahren für die Anerkennung von Kindergärten* zur Eintragung in die Weltliste festgelegt. Durch *Neue Kriterien für Projektförderung* ist nun die Möglichkeit einer individuellen Unterstützung für Studierende vorgesehen.



Der *Finanzjahresabschluss 2016* wurde vorgelegt und genehmigt.

Nana Göbel war zu Gast und berichtete von Projekten der *Freunde der Erziehungskunst*, über aktuelle Entwicklungstendenzen in der Waldorfpädagogik in Ost- und Südeuropa, der Türkei und Afrika, und über das Spannungsverhältnis zwischen dem stetig steigendem Bedarf an Unterstützung und begrenzten finanziellen Mitteln. Sie sprach auch über den Stand der Projekte zum Jubiläumsjahr 2019 und dazu geplante Buchprojekte, u.a. eine Neuausgabe der *Allgemeinen Menschenkunde* und der *Seminarbesprechungen* in ihrem ursprünglichen Zusammenhang.

Der Film *WALDORF 100* ist schon auf großes Interesse gestoßen. IASWECE wird sich an der weltumfassenden Bewegung *Waldorf100* (www.waldorf-100.org) beteiligen, jedoch auch Projektvorschläge für Kindergärten zusammenstellen und publizieren. Dazu haben wir eine Reihe von Ideen entwickelt. Für die vom 15. -19. April 2019 in Dornach geplante *Welterzieherstagung* übernimmt eine Mandatsgruppe die Organisation.

Die Vorbereitung des Waldorf-Jubiläums 2019 stellte uns auch vor die Frage nach der Zukunft und der Erneuerung des Waldorfimpulses und unserer Organisation. Welche „Substanz“ wird für die kommenden 100 Jahre gebraucht?

Das Wesentliche ist und bleibt die Verbundenheit und die Zusammenarbeit zum Wohl des kleinen Kindes. In diesem Sinne soll uns die Erschließung neuer Beziehungsfelder sowohl zwischen Organisationen, als auch auf institutioneller und individueller Ebene als Grundlage für gemeinsame Zielsetzungen ein vorrangiges Anliegen sein.

Man kann sagen, dass in Südafrika bereits ein Schritt in dieser Richtung getan wurde. Rund um dieses Council Treffen kamen viele neue Begegnungen zustande und wir danken an dieser Stelle ganz herzlich Mary-G Häuptle und allen, die den Raum dafür vorbereitet haben.

Unser nächstes Council Treffen findet vom 11. - 14. Oktober 2017 in Barcelona, Spanien, statt.